



Streuobstsorte des Jahres 2009 - Esslinger Scheckenkirsche



Bei der Esslinger Scheckenkirsche handelt es sich um eine mittelgroße, bunte, weiche Herzkirsche die in der 2.- 3. Kirschenwoche reift.

Sie trägt sehr früh, sehr sicher und regelmäßig. Die Sorte war früher bei Kennern bzw. Liebhabern stark verbreitet.

Sie ist eine vielseitig verwertbare Lokalsorte und hat einen hochkugeligen Kronenaufbau.

Die Kronenform ergibt sich durch kräftige, aufwärts gerichtete Leitäste, an denen das locker verteilte Seitenholz waagrecht absteht. Die geringe Empfindlichkeit der Blüten gegen Nässe und Kälte, eine ausreichende Garnierung und hohe Frostresistenz des Holzes sind die Ursachen einer guten Ertragsfähigkeit, die sich bei fachgerechter Pflege regelmäßig einstellt.

Die Frucht zeichnet sich durch einen hohen Zuckergehalt aus, ist im Geschmack jedoch weniger stark ausgeprägt.

Die Früchte können eine gewisse Zeit, auch bei Vollreife, am Baum hängen bleiben. Somit lässt sich die Ernte aufgrund der kräftigen, mittellangen Stiele auch durch Schütteln bewerkstelligen. Aus diesem Grund ist die Esslinger Scheckenkirsche auch als früh reifende Brennkirsche geeignet.

Die Gruppe der bunten Frühlkirschen, zu der auch die Esslinger Scheckenkirsche gehört, war früher weit verbreitet. So beschreibt E. Lucas 1861 in seiner „Sammlung vorzüglicher Steinobstfrüchte“ eine Frühe, Bunte Herzkirsche und E. Schaal 1930 in „Obstsorten Band II“ eine Frühe Scheckenkirsche.

Die Esslinger Scheckenkirsche ist inzwischen sehr selten geworden und daher als Streuobstsorte des Jahres 2009 eine würdige Vertreterin.

Bei Bedarf ist über den LOGL ein digitales Bild der 'Esslinger Scheckenkirsche' zu beziehen!

Text: Rolf Heinzelmann, LOGL

Literaturquelle: Götz, G.: Süß- und Sauerkirschen, Verlag Eugen Ulmer, 1970

Abbildung aus: Schaal, G.: Obstsorten, Band II, Stein-, Beeren- und Schalenobst, 1930